

Zwei Monate nach Kriegsbeginn - Geflüchtete Menschen aus der Ukraine in Cölbe Stichtag: 20.04.2022

Ortsteil	Personen
Bürgeln	18
Cölbe	45
Reddehausen	13
Schönstadt	11
Gemeinde insgesamt	87

Diese Personen haben sich in der Gemeinde Cölbe angemeldet. Alle wohnen in regulären Wohnungen, niemand in Massenunterkünften. Die Aufnahmeeinrichtung in der Sporthalle wird vom Regierungspräsidium Gießen verwaltet. Die Menschen dort sind nicht in Cölbe gemeldet.

Und so sieht die Altersstruktur der Menschen aus, die zu uns gekommen sind.

Alter	Personen
0 bis 5 Jahre	12
6 bis 10 Jahre	10
11 bis 15 Jahre	14
16 bis 20 Jahre	3
21 bis 25 Jahre	2
26 bis 30 Jahre	4
31 bis 35 Jahre	11
36 bis 40 Jahre	9
41 bis 45 Jahre	5
46 bis 50 Jahre	7
51 bis 55 Jahre	1
55 bis 60 Jahre	4
61 bis 65 Jahre	2
66 bis 70 Jahre	1
über 70 Jahre	2
Gemeinde insgesamt	87

Problembereich	Personen
Kita und jünger	12
Grundschule	10
Sekundarstufe I	14
InteA/Sek. II	3
Studium/Ausbildung	2
Erwerbsfähig	43
Rentenalter	3
Alle Altersstufen	87

Was uns wichtig ist:

- Die Erwachsenen brauchen ordentliche Jobs. Die bekommen sie nur, wenn sie gut genug Deutsch können. Professionelle Sprachkurse werden gerade vorbereitet. Ehrenamtliche des CAF helfen im Lerntreff Deutsch jetzt schon, so gut es geht.
- Die Kinder und Jugendlichen müssen zur Schule. Kinder im Grundschulalter werden in der Lindenschule Cölbe versorgt, Jugendliche bis zum Alter von 15 Jahren in der Wollenbergschule Wetter. Für ältere Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 20 Jahren gibt es sog. InteA-Klassen an beruflichen Schulen.
- Für Kinder im Vorschulalter haben schon Aufnahmeverfahren für Kitas begonnen. Wenn alles gut läuft, kann sogar eine Betreuung in russischer bzw. ukrainischer Sprache sichergestellt werden.
- In unserem Begegnungstreff organisieren wir ein niederschwelliges Beratungsangebot. Neu Angekommene und Alteingesessene können miteinander sprechen und Aktivitäten planen. Unser Gartenteam möchte auch den Begegnungsgarten für

ukrainische Flüchtlinge zugänglich machen. Ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher für Russisch und Ukrainisch helfen uns dabei.

- Sportvereine wie der FV Cölbe oder der Turnverein Schwarz-Weiß Bürgeln haben ukrainische Kinder und Jugendliche schon in ihren Übungsbetrieb integriert. Während sich die Erwachsenen in Lerntreff und Begegnungstreff mit der Klärung ihrer eigenen Fragen befassen, organisieren wir in Kooperation mit dem Verein Junge Entwicklung Fördern (JEF) e. V. ein Betreuungsprogramm für Kinder.
- Gemeinde Cölbe und Landkreis Marburg-Biedenkopf haben, so weit man angesichts der Kriegsfolgen davon sprechen kann, sehr gute Rahmenbedingungen für solidarische Arbeit mit den geflüchteten Menschen geschaffen. Ehrenamtliche und professionelle Hilfe ergänzen sich. Je höher die politische Ebene, um so schwieriger wird allerdings die Kooperation. Die Probleme beginnen schon in den Massenunterkünften. Nach wie organisieren Landesregierung und Zentrale Ausländerbehörde Abschiebungen in Länder, die von Krieg und Unterdrückung gebeutelt sind. Ein sofortiges Abschiebemoratorium wäre hilfreich und würde Kräfte für die Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge freisetzen.
- Gleich zu Beginn des Krieges hat der CAF e. V. zu Spenden aufgerufen. Das Echo in der Bevölkerung war überwältigend. Jetzt können wir Ergänzungsausstattung für zusätzliche Wohnungen und Material für Betreuungsaktivitäten von Bildungsträgern und Vereinen aus Spendenmitteln bezuschussen. Niemand weiß, wie sich die Lage in der Ukraine weiterentwickelt. Davon hängt aber ab, wie lange Geflüchtete bei uns bleiben. Wir sind in der Lage, ergänzend zur staatlichen Förderung auf örtlicher Ebene Integrationsmaßnahmen zu finanzieren. Anträge bitte an caf@email.de.

Der CAF e. V. wurde gegründet, als tausende Menschen aus Afghanistan, Irak, Iran, Syrien, Eritrea, Äthiopien und vielen anderen Ländern durch Krieg, Unterdrückung, wirtschaftliche Not und Hunger zur Flucht getrieben wurden. Viele von ihnen haben sich in unserer Region inzwischen niedergelassen und können für sich selbst sorgen. Noch sind aber längst nicht alle Probleme bewältigt. Familiennachzug, Kampf gegen ungerechtfertigte Abschiebung und Bildungsmaßnahmen wie z. B. der Erwerb von Führerscheinen insbesondere für Frauen stehen weiterhin auf der Tagesordnung. Gewaltamen Pushbacks an den Außengrenzen der EU und dem Tod zahlreicher Migrantinnen und Migranten im Mittelmeer können wir nicht tatenlos zusehen. Der Krieg in der Ukraine hat ein neues, zusätzliches Aktionsfeld eröffnet. Es gibt viel zu tun, auch in einer kleinen Gemeinde wie Cölbe.

*verantwortlich: Cölber Arbeitskreis Flüchtlinge (CAF) e. V.
Am Lohberg 5, 35091 Cölbe
Email: caf@email.de, Telefon: 06427-2330*